



3.4 Die russische Medienlandschaft

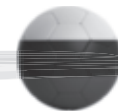
Das politische System Russlands ist nicht nur eine Autokratie – sondern auch eine Mediokratie. So nennt man eine Herrschaftsform, in der über die Medien massiv Einfluss auf die Bevölkerung genommen wird. Wer die Macht über die Medien hat, kann deshalb seine Macht auch ungehindert festigen und mögliche Gegner ins Abseits stellen. Wladimir Putin gilt als ein geschickter Mediokrat, der seine öffentlichen Auftritte möglichst mediengerecht inszeniert. Das dürfte auch bei der Weltmeisterschaft in Russland nicht anders sein.

! Der folgende Text beschreibt die Medienlandschaft in Russland. Dabei erzählt er auch von den unterschiedlichen Formen der Einflussnahme und der Kontrolle. Dir werden in den meisten Sätzen drei alternative Begriffe angeboten, von denen immer nur einer richtig sein kann. Kreuze jeweils den Begriff an, der im Zusammenhang dieses Textes wirklich Sinn ergibt.

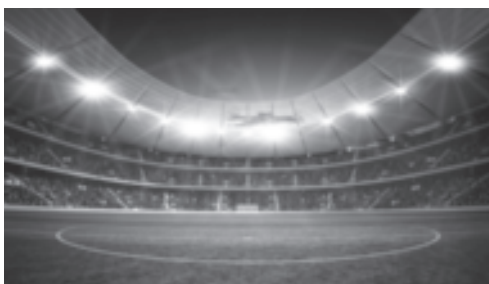
Beobachtern fällt auf, dass Putin in der russischen Bevölkerung immer noch sehr beliebt ist. Das kann auch damit zusammenhängen, dass die meisten Medien von Putin oder von seinen Gefolgsleuten kontrolliert werden. Deshalb zeichnen die Fernsehsender und Tageszeitungen ein durchweg positives Bild der politischen Führung. Außerdem sorgen sie dafür, dass kritische Stimmen nur selten zu Wort kommen. 95 % der Russen geben an, sich vor allem () über die Tageszeitung () über das Fernsehen () über das Radio zu informieren. Deshalb ist der medienpolitische Ehrgeiz Putins vor allem auf die Fernsehsender gerichtet. In Russland können über 5 000 Fernsehsender empfangen werden. Am beliebtesten ist hier () das „Erste Programm“, () der „Erste Sender“, () der „Erste Kanal“. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, das direkt der staatlichen Kontrolle untersteht und schon deshalb ganz im Sinne des Kremls berichtet. An die Zuschauer im Ausland richtet sich ein eigener Fernsehsender, der auch in Deutschland viele Zuschauer hat: () „Putins Mattscheibe“, () „Russia Today“, () „Mamuschka TV“. Die gesamte Medienlandschaft und das russische Internet werden von der *Roskomnadsor* überwacht. Dabei handelt es sich um eine () staatliche Nachrichtenagentur () eine nationale Kultureinrichtung () eine staatliche Aufsichtsbehörde. Das russische Pressegesetz sieht vor, dass ein Medium nach zwei Verwarnungen durch die Roskomnadsor geschlossen werden kann. Neben dem Staat sind es vor allem () große () unabhängige

() ausländische Konzerne, in deren Besitz sich ganze Medienhäuser befinden. So unterhält das größte Energieunternehmen des Landes mit *Gazprom Media* zahlreiche Fernsehsender, Zeitungsverlage und Internetplattformen. Kritische Journalisten haben im Internet eine Nische gefunden, über die sie ihr Publikum erreichen. Dennoch ist die Pressefreiheit in Russland stark eingeschränkt. So führt der russische Geheimdienst FSB eine () weiße () rote () schwarze Liste, auf der alle Journalisten aufgeführt sind, die unter Dauerbeobachtung stehen. Deshalb hat die internationale Organisation () Medico International () Terres des hommes () Reporter ohne Grenzen Russland in einem Ranking von 180 Ländern auf den 148. Platz gesetzt. Nach den Erfahrungen der Olympischen Winter Spiele von Sotschi ist zu erwarten, dass die journalistischen Freiheiten während der Fußball-Weltmeisterschaft nicht eingeschränkt werden – dass der Druck auf die freien Medien aber danach uneingeschränkt weitergeht.





5.3 Größenwahn in Beton



Für die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 wurden in Russland zwölf neue Stadien errichtet. Mit dem Bau solcher aufwendigen und spektakulären Stadien will Präsident Putin auf die Sportwelt Eindruck machen. Auch wenn er damit rechnen muss, dass diese Stadien nach der Weltmeisterschaft nie wieder gefüllt sein werden. Das gilt auch für das neue Stadion von Sankt Petersburg, das schon jetzt als ein architektonisches Wunderwerk gefeiert wird – mit einem verschiebbaren Dach und einem aufrollbaren Rasen.

Schon jetzt steht fest, dass diese Arena nach dem Londoner Wembley-Stadion die teuerste Sportstätte in Europa sein wird. Hier wurde russischer Größenwahn in Beton gegossen.

! Du solltest dir einen Mitschüler suchen, gegen den du bei dem folgenden Wettkampf antrittst. Ihr findet hier zehn Aussagen zu der neuen Fußball-Arena von Sankt Petersburg. Ihr müsst zu jeder Aussage eine Zahl schätzen und diese jeweils in die freien Kästchen eintragen. Dann werden die von euch geschätzten Daten mit den wirklichen Zahlen verglichen. Wer mit seiner Vermutung näher an die gesuchte Zahl herankommt, erhält einen Punkt. Gewonnen hat, wer am Schluss die meisten Punkte angesammelt hat.

Größenwahn in Zahlen	Spieler 1	Spieler 2
So viele Zuschauer soll das neue Fußballstadion einmal fassen.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele Zuschauer besuchen im Schnitt ein Pflichtspiel der ersten russischen Fußballliga.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele Millionen Euro sollte das Stadion ursprünglich kosten.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele Millionen Euro dürfte es tatsächlich kosten.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viel Euro kostet ein Sitzplatz im neuen Stadion im Schnitt.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele Jahre dauerte die Bauzeit des neuen Stadions.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So oft musste bisher die Einweihung des Stadions von Sankt Petersburg verschoben werden.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele Arbeiter sind auf der Baustelle des Stadions täglich im Einsatz.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viele von ihnen haben keinen regulären Arbeitsvertrag.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
So viel Prozent ihres Lohns wird an die Arbeiter aus Nordkorea direkt ausgezahlt (den Rest erhält der Staat).	<input type="text"/>	<input type="text"/>



Hier haben Asterix und Obelix die wegen ihrer Schönheit berühmte Kleopatra getroffen.

Staatsoberhaupt des asiatischen Landes ist der Tenno – eine Funktion, die der eines Kaisers entspricht.

Der Präsident des südamerikanischen Landes erhielt im Jahr 2016 den Friedensnobelpreis.

Aus diesem Land kommt der amtierende Fußball-Weltmeister.

Das Land grenzt an Ecuador, Kolumbien, Brasilien, Bolivien und Chile.

In diesem Land befindet sich das weltberühmte Wembley-Stadion.

Die Hauptstadt des afrikanischen Landes heißt Dakar.

In dem südamerikanischen Land wurde 1930 die erste Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen.

Das Autokennzeichen des mittelamerikanischen Landes ist CR.

Das skandinavische Land hat so viele Einwohner wie die Stadt Bielefeld.

Dieses Land war 1954 Gastgeber der Fußball-Weltmeisterschaft.

In diesem arabischen Land soll ab Juni 2018 das Autofahrverbot für Frauen aufgehoben werden.
